

Das Verbundprojekt „RFID für kleine und mittlere Unternehmen“

Im bundesweiten Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr (www.ec-net.de) bearbeiten die drei regionalen Kompetenzzentren EC-Ruhr (Dortmund), ECC Stuttgart-Heilbronn und eCOMM Brandenburg (Potsdam) im Rahmen eines Begleitprojekts federführend das Thema „RFID für kleine und mittlere Unternehmen“.

Ansprechpartner

EC-Ruhr (Projektkoordination)

c/o FTK Forschungsinstitut für Telekommunikation, Dortmund
Holger Schneider, Tel.: 0231 / 975056-21
E-Mail: hschneider@ftk.de

ECC Stuttgart-Heilbronn

c/o Fraunhofer IAO, Stuttgart
Claudia Dukino, Tel.: 0711 / 970-2450
E-Mail: claudia.dukino@iao.fraunhofer.de

eCOMM Brandenburg

c/o CCDM GmbH, Potsdam
Matthias Gehrman, Tel.: 0331 / 581649-22
E-Mail: gehrmann@ecomm-brandenburg.de

Projektpartner



Ihr Ansprechpartner zum Mittelstandspreis RFID

Simon Japs
Informationsforum RFID e.V.
Dorotheenstr. 37, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 206581-14, Fax: 030 / 206581-20
E-Mail: sjaps@info-rfid.de

Ausschreibungsunterlagen und weitere Informationen unter

www.ec-ruhr.de/mittelstandspreis

Einsendeschluss

15. Oktober 2009

Preisverleihung

am 10. Dezember 2009
im Rahmen des 4. RFID-Symposiums in Stuttgart

Das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr

Seit 1998 berät und begleitet das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr - in derzeit 27 über das Bundesgebiet verteilten regionalen Kompetenzzentren und einem Branchenkompetenzzentrum für den Handel - Mittelstand und Handwerk bei der Einführung von E-Business Lösungen. In dieser Zeit hat sich das Netzwerk mit über 30.000 Veranstaltungen und Einzelberatungen mit über 300.000 Teilnehmern als unabhängiger und unparteilicher Lotse für das Themengebiet „E-Business in Mittelstand und Handwerk“ etabliert.

Auf dem zentralen Auftritt des Netzwerks im Internet www.ec-net.de finden Sie weitere Informationen des Netzwerks sowie Studien, Leitfäden und andere Publikationen zum kostenlosen Download. Die Arbeit des Netzwerks Elektronischer Geschäftsverkehr wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Netzwerk Elektronischer
Geschäftsverkehr

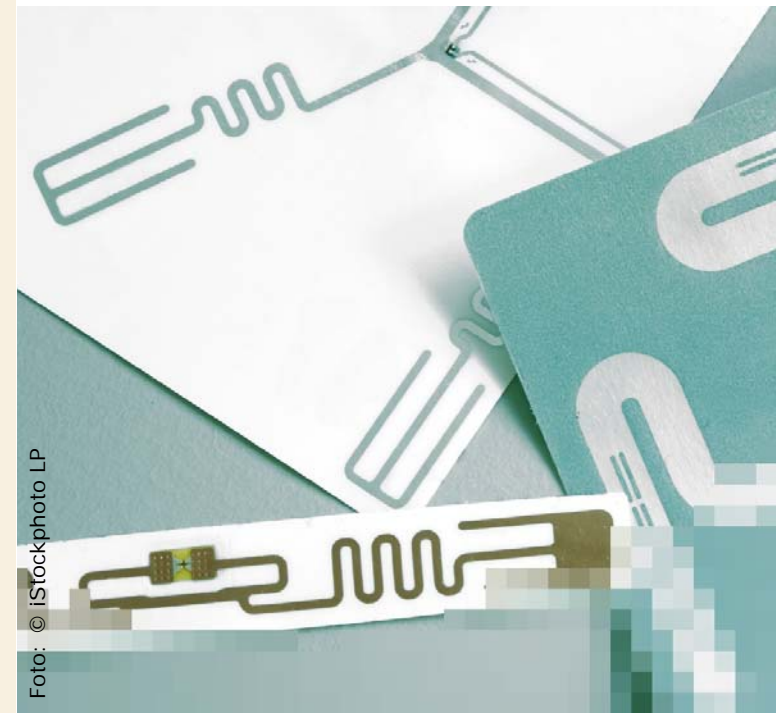


Foto: © iStockphoto LP

Der Mittelstandspreis RFID 2009

Der Mittelstandspreis RFID 2009

Die Radiofrequenz-Identifikation (RFID) hat in den vergangenen Jahren Einzug in zahlreiche Bereiche der Wirtschaft gehalten. Die Möglichkeit, Objekte berührungslos per Funk zu identifizieren, führt zu höherer Effizienz, Transparenz und Sicherheit bei Prozessen in den unterschiedlichsten Branchen. Nicht nur große Industrie- und Handelsunternehmen profitieren von dieser Technologie, auch kleine und mittelständische Unternehmen setzen diese Technologie bereits seit Jahren ein.

Laut einer Umfrage des Projekts „RFID für kleine und mittlere Unternehmen“ im Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr (NEG) sind kleine und mittlere Unternehmen bei der RFID-Einführung aber noch zurückhaltend. Sie erkennen zwar den Nutzen von RFID, zweifeln jedoch an der Umsetzbarkeit im eigenen Unternehmen.

Mit Hilfe des RFID-Mittelstandspreises 2009 des NEG soll gezeigt werden, welches innovative Potenzial in der Technologie auch für KMU steckt und wie diese ihre Chance nutzen können. Darüber hinaus soll der Preis eine hervorragende Lösung auszeichnen und zugleich Anwender ermuntern, über erfolgreiche Anwendungen zu sprechen.



Foto: © Metro AG

Die Rahmenbedingungen

Bewertungskriterien

Das eingereichte Anwendungsbeispiel sollte innovativ sein und zugleich einen möglichst hohen Reifegrad besitzen. Es sollte für den Mittelstand beispielhaft sein und sich als „Best Practice“ eignen. Zudem sollte es sich gut in den laufenden Prozess integrieren und nach Möglichkeit Synergien erzeugen. Wirtschaftlichkeit und ein schneller ROI wirken sich ebenfalls positiv auf die Bewertung aus.

Teilnahmebedingungen

Bewerben können sich kleine und mittlere Unternehmen, die in ihrem Umfeld eine RFID-Anwendung nutzen. Die Implementierung der Lösung sollte nicht älter als zwei Jahre sein.

Das Unternehmen sollte der KMU-Definition des BMWi entsprechen (≤ 500 Mitarbeiter, Jahresumsatz \leq EUR 50 Mio). Abweichungen können toleriert werden, wenn sich die RFID-Lösung eindeutig für KMU eignet. Der Unternehmenssitz muss sich in Deutschland befinden.

Der Bewerber erklärt sich bereit, im Falle des Gewinns seine Anwendung öffentlich zu machen und sie bei der Preisverleihung in Stuttgart am 10.12.2009 zu präsentieren.

Der Gewinner

Der Gewinner wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) geehrt und kann sich als innovatives Unternehmen präsentieren. Darüber hinaus werden drei Vertreter des Unternehmens nach Berlin eingeladen, wo u.a. ein Besuch im BMWi auf dem Programm steht.

Die Jury

Die Jury setzt sich aus Vertretern des Projekts „RFID für kleine und mittlere Unternehmen“ und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie zusammen. Alle Mitglieder besitzen jahrelange Expertise im Feld RFID.



Ralf Franke
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Referat VI B2, IT-Anwendungen, Digitale Integration



Prof. Dr. Michael ten Hompel
Informationsforum RFID e.V.
Vorstandsvorsitzender



Monika Gatzke
FTK Forschungsinstitut für Telekommunikation e.V.
Kommissarische Geschäftsführerin



Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Wehking
Universität Stuttgart
Leitung Institut für Fördertechnik und Logistik (IFT)



Herbert Wegmann
Siemens AG
General Manager Industrial Communication



Jörg Pretzel
GS1 Germany GmbH
Geschäftsführer



Holger Klug
ORACLE Deutschland GmbH
Senior Director Business Development
Supply Chain & Logistics

Jurymitglieder, deren Unternehmen an einer eingereichten Lösung beteiligt sind, enthalten sich der Stimme.